

---

# Dokumentation

## 11. Bürgerforum Corona:

Thema:

### Impfungen: Wieviel Druck ist legitim?

21. Oktober 2021

#### Inhalt

1	Ablauf des Bürgerforums.....	1
2	Ergebnisse und Empfehlungen.....	4
3	Anhang.....	5
3.1	Bild der Ergebnispinnwand.....	5
3.2	Dokumentation aus den Arbeitsgruppen.....	6
3.3	Links zu den online-Pinnwänden (Padlets).....	9

# 1 Ablauf des Bürgerforums

Das 11. Bürgerforum Corona beschäftigte sich mit dem Thema Impfen – vordergründig mit der Frage, wieviel Druck dabei der Staat (in Form von Impfpflicht, 2G-Regelung oder ähnlicher Maßnahmen) auf die Bevölkerung ausüben darf und soll.

Die Veranstaltung wurde mit einer Begrüßung durch **Barbara Bosch**, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, eröffnet. Es folgte eine Einladung aller Teilnehmenden zum am zweiten Politik-Dialog des Zivilgesellschaftlichen Forums (28. Oktober 2021) durch **Nils Renkes** von der Allianz für Beteiligung.

In der **Einstiegsrunde** bezogen die Teilnehmenden in einer kurzen Umfrage Position zu verschiedenen Formen einer gesetzlichen Impfpflicht: sie wurden gefragt, ob sie eine allgemeine Impfpflicht befürworteten oder eine für bestimmte Berufsgruppen. Nach diesem Warm-Up leitete Moderatorin **Ina Metzner** zu den Beiträgen der fünf Referierenden über.

**Prof. Dr. Uwe Lahl**, Amtschef im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, bot mit seinem Beitrag eine politische Perspektive auf das ImpftHEMA. Der Staat trage die Verpflichtung, eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern und den Schutz jener zu gewährleisten, die nicht in der Lage seien, sich zu impfen. Somit sei er auch dazu verpflichtet, den Impfdruck zu erhöhen – mittels Einschränkungen, die bei freiwillig Ungeimpften ansetzen; diese seien schließlich maßgeblich für die angespannte Lage in den Krankenhäusern verantwortlich. Eine allgemeine Impfpflicht werde es, allein schon aus rechtlichen Gründen, nicht geben: damit bliebe die Impfung eine freie Entscheidung – die dennoch über den Einzelnen hinaus Konsequenzen hätte.

**Silke Hansen**, die Gewerkschaftssekretärin von Ver.di Baden-Württemberg, beleuchtete Thema Impfen aus einer Arbeitnehmerperspektive. Sie argumentierte in ihrem Beitrag gegen das Einfordern von Impfnachweisen durch Arbeitgebende. Außerdem betonte sie deren Verantwortung, insbesondere im Gesundheitswesen, gegenüber ihren Angestellten – Arbeitgebende seien zum Schutz der Gesundheit ihrer Angestellten auch vor Infektionen, verpflichtet. Hierfür sei es notwendig, für jeden einzelnen Arbeitsplatz eine gesundheitliche Gefährdungsbeurteilung sowie sinnvolle Arbeitsschutzmaßnahmen zu entwickeln. Allgemein befürworte Ver.di das Impfen; dieses werde allerdings besonders durch Überzeugungsarbeit erreicht.

**Katja Schnell**, Leiterin der Taskforce Impfen im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, bot eine wissenschaftliche Perspektive auf die Frage, warum sich nicht alle Menschen impfen lassen. Sie präsentierte die Ergebnisse einer Cosmo-Studie, welche im Zeitraum Februar bis Juli 2021 bei 18- bis 59-Jährigen Menschen Gründe gegen die Impfung erhob. Die Menschen, die sich gegen eine Impfung entschieden, wurden dabei in fünf Kategorien unterteilt – Misstrauische/Wütende, Sorglose, Gestresste, Unentschlossene und Trittbrettfahrer – die sich nach Begründungen und demografischer Zusammensetzung unterschieden, und für die unterschiedliche Empfehlungen zur Gewinnung für die Impfung formuliert wurden.

Soziologe und Krisenforscher **Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn**, der als wissenschaftlicher Direktor am Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) Potsdam tätig ist, referierte über die Anpassung von Menschen an Krisen, sowie darüber, ob diese Innovationen oder gesellschaftliche Spaltung begünstigten. Er betonte in Bezug auf die Impfung die Notwendigkeit des Schutzes derer, die sich (noch) nicht impfen lassen können oder besonders anfällig für schwerere Verläufe seien. Er sprach sich für einen Abbau der Hürden zur Impfung, aber auch für Beschränkungen der Teilnahme am öffentlichen Leben für ungeimpfte Menschen aus.

Abgerundet wurde die Referierendenrunde von Alternativmediziner **Stefan Schmidt-Troschke**, der mit seiner Argumentation gegen die allgemeine Impfpflicht eine libertäre Position in den Raum gab. Die Bedrohung des Corona-Virus müsse neu eingeordnet und ins Verhältnis zu anderen Einflussfaktoren auf unsere Gesundheit gesetzt werden – bedrohlichen wie auch begünstigenden. Er plädierte für einen ehrlichen, ganzheitlichen Blick auf unsere Gesundheit im Allgemeinen, auf Corona und auf die Maßnahmen, die gegen das Virus ergriffen würden. Die Impfung von Kindern sei seiner Meinung nach auch kritisch zu betrachten; sie könne einen kontraproduktiven Effekt haben.

In der folgenden **Diskussion in fünf Kleingruppen** wurden die Teilnehmenden gebeten, miteinander ins Gespräch zu kommen und Empfehlungen zu folgenden Fragen zu formulieren:

- 1. Ist es fair, dass Ungeimpfte von bestimmten Bereichen des öffentlichen und Berufs-Lebens ausgeschlossen sind? (z. B. bei 2G-Regelungen in Gesundheitsberufen, Bar-, Konzert- und Restaurant-Besuchen, Bahn- und Flugreisen)**
- 2. In welchen Bereichen halten Sie eine Impfpflicht für akzeptabel?**
- 3. Welche Argumente sprechen für, welche gegen eine allgemeine staatliche Pflicht-Impfung gegen Corona?**

Die Empfehlungen wurden durch Protokollant:innen auf der Online-Pinnwand Padlet festgehalten und anschließend im Plenum vorgestellt.

Tabelle 1: Ablaufplan des 11. Bürgerforums Corona

Uhrzeit	Programmpunkt	Gäste
16:00 Uhr	Begrüßung, Einführung	<b>Barbara Bosch</b> , Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
16:15 Uhr	Warm-Up Umfrage: 1. gesetzliche Impfpflicht für Corona 2. Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen	
16:20 Uhr	Kurzvorträge und Interviews mit Expertinnen und Experten, die fünf Perspektiven auf das Themenfeld Impfen werfen – darunter Fragen zu Pflichten und Berechtigungen des Staates, Erhöhung des Impfdrucks, Impfpflicht und -verweigerung, und der gesellschaftlichen Reaktion auf Krisen. Anschließende Nachfragen und Diskussion	<p><b>Prof. Dr. Uwe Lahl</b>, Amtschef im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg</p> <p><b>Silke Hansen</b>, Gewerkschaftssekretärin Ver.di Baden-Württemberg</p> <p><b>Katja Schnell</b>, Leiterin Taskforce Impfen, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration</p> <p><b>Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn</b>, wissenschaftlicher Direktor am Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam</p> <p><b>Stefan Schmidt-Troschke</b>, Alternativmediziner</p>
17:55 Uhr	Diskussion in Kleingruppen: Positionen und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger	
18:45 Uhr	Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum	
18:55 Uhr	Abschluss und Dank an die Bürgerinnen und Bürger	
19:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

## 2 Ergebnisse und Empfehlungen

In allen Arbeitsgruppen wurde die **Einführung einer allgemeinen Impfpflicht abgelehnt**. Sie sei außerdem nicht vereinbar mit dem Grundgesetz.

Auch einer **Impfpflicht in besonderen Bereichen** standen die Arbeitsgruppen skeptisch gegenüber, hier gab es aber eine höhere Akzeptanz dieser Idee. Denn: vulnerable Gruppen in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Schulen und Kindereinrichtungen müssten besonders geschützt werden. Das Sicherheitsbedürfnis vor Covid-Infektionen in diesen Bereichen müsse Vorrang haben, so die Mehrheitsmeinung. Vor allem für Erzieher\*innen, Lehrer\*innen und medizinische Berufe sei daher die Idee einer Impfpflicht akzeptabel, zumal es im pädagogischen Bereich bereits Pflicht wäre, Erzieher\*innen gegen Masern zu impfen.

In einer Gruppe wurde in diesem Zusammenhang Unverständnis darüber geäußert, warum es nach wie vor Menschen gibt, die ungeimpft sind und dennoch in **Krankenhäusern und Orten von Zusammenkünften von Menschen** arbeiten. In diesen Bereichen würde eine Impfpflicht befürwortet.

In Bezug auf den Ausschluss vom öffentlichen Leben für Ungeimpfte machten sich drei Gruppen eher für eine **Fortführung einer umfangreichen Teststrategie** stark: 2 Gruppen argumentierten, dass Tests weiterhin kostenlos angeboten werden sollten, vor allem in Pflichtbereichen wie Schulen, Universitäten etc. Auch die 3G-Regel solle bestehen bleiben oder könne sinnvoll als 3G mit PCR-Test funktionieren. Eine Gruppe tendierte eher dazu, die Menschen selbst für die Tests zur Kasse zu bitten.

Eine Gruppe betonte, dass auch bei Ausschluss von Ungeimpften aus bestimmten Bereichen des öffentlichen Lebens doch gewährleistet sein müsse, dass sie ihren **täglichen Bedarf** decken können: so müssen etwa Lebensmittelläden Ungeimpfte nicht ausschließen dürfen.

Eine Gruppe regte an, die **Kommunikation zur Impfung transparenter** zu gestalten und Fakten über mögliche Impfkomplicationen offen zu kommunizieren.

Die Ergebnisse des Austauschs der Teilnehmenden in Arbeitsgruppen und die erarbeiteten Empfehlungen des 11. Bürgerforums Corona sind in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2: Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Ergebnisse
<b>Frage 1: Ist es fair, dass Ungeimpfte von bestimmten Bereichen des öffentlichen und Berufs-Lebens ausgeschlossen sind? (z. B. bei 2G-Regelungen in Gesundheitsberufen, Bar-/Konzert-, Restaurant-Besuchen und Bahn- und Flugreisen)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Test sollten kostenlos und 3G Regel sollte bestehen bleiben</li><li>- Allgemeine Impfpflicht wird eher nicht empfohlen (kein kompletter Konsens)</li><li>- Mehrheitsmeinung, kein Konsens ist, dass in Bereichen wie der medizinischen Versorgung das Sicherheitsbedürfnis vor der Covid-Infektion überwiegt</li><li>- Ausschluss vom öffentlichen Leben: 3G (mit PCR-Test) wird als sinnvoll empfunden; aber kein klarer Konsens / klare Meinungen darüber, von wem die Tests gezahlt werden sollen. Tendenziell eher die Personen, nicht der Staat</li><li>- Lebensmittelläden müssen für Ungeimpfte offen bleiben</li></ul>
<b>Frage 2: In welchen Bereichen halten Sie eine Impfpflicht für akzeptabel?</b>

## Ergebnisse

- Akzeptabel für Erzieher, Lehrer & allgemein Medizinische Berufe. Erzieher müssen bereits pflichtgeimpft sein gegen Masern
- Tests, v.a. für Pflichtbereiche wie Schule, Universität etc. sollten weiter kostenlos angeboten werden.
- Im Krankenhaus und anderen Bereichen, in denen viele Menschen zusammenkommen. Unverständnis darüber, wie Menschen ungeimpft z.B im Krankenhaus weiterarbeiten können

## Frage 3: Welche Argumente sprechen für, welche gegen eine allgemeine staatliche Pflicht-Impfung gegen Corona?

- Spricht gegen das Grundgesetz
- Wenn überhaupt nur in bestimmten Bereichen eine Impfpflicht, keine generelle!
- Fakten rund um Impfkomplicationen transparenter machen

## 3 Anhang

### 3.1 Bild der Ergebnispinnwand

The image shows a Padlet board with the following content:

- 1. Frage: Ist es fair, dass Ungeimpfte von bestimmten Bereichen des öffentlichen und Berufs-Lebens ausgeschlossen sind? (z. B. bei 2G-Regelungen in Gesundheitsberufen, Bar-/Konzert-, Restaurant-Besuchen und Bahn- und Flugreisen)**
- 2. Frage: In welchen Bereichen halten Sie eine Impfpflicht für akzeptabel?**
- 3. Frage: Welche Argumente sprechen für, welche gegen eine allgemeine staatliche Pflicht-Impfung gegen Corona?**
- Test sollten kostenlos und 3G Regel sollte bestehen bleiben**
- Allgemeine Impfpflicht wird eher nicht empfohlen (kein kompletter Konsens)**
- Akzeptabel für Erzieher, Lehrer & allgemein Medizinische Berufe**  
erzieher müssen bereits pflicht geimpft sein gegen masam
- Tests, v.a. für Pflichtbereiche wie Schule, Universität,... sollten weiter kostenlos angeboten werden.**
- Spricht gegen das Grundgesetz**
- Wenn überhaupt nur in bestimmten Bereichen eine Impfpflicht, keine generelle!**
- Fakten rund um Impfkomplicationen transparenter machen**
- Mehrheitsmeinung, kein Konsens ist, dass in Bereichen wie der medizinischen Versorgung das Sicherheitsbedürfnis vor der Covid-Infektion überwiegt**
- 1. Ausschluss vom öffentlichen Leben**  
3G (mit PCR-Test) wird als sinnvoll empfunden; aber kein klarer Konsens / klare Meinungen darüber, von wem die Tests gezahlt werden sollen  
Tendenziell eher die Personen, nicht der Staat
- 2. Impfpflicht in welchen Bereichen?**  
Im Krankenhaus und anderen Bereichen, in denen viele Menschen zusammenkommen  
Unverständnis darüber, wie Menschen ungeimpft zB im Krankenhaus weiterarbeiten können
- Lebensmittelläden müssen für Ungeimpfte offen bleiben**

## 3.2 Dokumentation aus den Arbeitsgruppen

Tabelle 3: Dokumentation aus den Arbeitsgruppen

Beiträge	
<b>1. Frage: Ist es fair, dass Ungeimpfte von bestimmten Bereichen des öffentlichen und Berufs-Lebens ausgeschlossen sind? (z. B. bei 2G-Regelungen in Gesundheitsberufen, Bar-, Konzert- und Restaurant-Besuchen, Bahn- und Flugreisen)</b>	
<b>AG 1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2G Unfair, weil manche sich wegen z.B. Krankheiten nicht impfen lassen können → Ausgrenzung</li> <li>- 2G: Menschen, die durch Impfung gefährdet sind, werden ausgegrenzt</li> <li>- Frauen haben deutlich häufiger Impfkomplicationen - deshalb sollte die Möglichkeit zum Testen als Alternative zum Impfen bestehen bleiben.</li> <li>- Getestete können gefährden und weniger Personen lassen sich aufgrund der Kosten testen. Das heißt, hier besteht noch Handlungsbedarf.</li> <li>- Fairness ist eine Frage der Moral. Aber eine andere Frage ist die Frage der Vernunft. Vernünftig wäre es, die Unfairness der erhöhten Kosten für Tests abzuschaffen. Denn es scheint nicht unbedingt sicherer, zu testen als zu impfen, sie wirken gleichwertig</li> <li>- Faktisch besteht schon Impfpflicht, denn es ist zu teuer, sich regelmäßig testen zu lassen (Bsp. Student*in – impfen oder aufhören zu studieren ist keine freie Entscheidung)</li> <li>- Man muss differenzieren zwischen Veranstaltungen, bei denen man gezwungen ist, hinzugehen (wie Studium) und solchen, die freiwillig sind (Freizeit)</li> <li>- Gewisse Bereiche des Öffentlichen sollten weiter auch für ungeimpfte zugänglich sein, aber Bereiche wie z.B. Diskotheken oder Restaurants könnten Impfung zur Voraussetzung machen.</li> <li>- Wichtig sind Testangebote, z.B. von Universitäten. Aber auch vor Diskotheken könnten Testzentren aufgebaut werden. Dann stellt sich die Frage, wer die Tests abnehmen darf – Vertrauensfrage</li> <li>- Auch die Gastronom*innen und Hotelbesitzer*innen sollten die Freiheit bzw. das Recht haben, frei zu entscheiden und ihre Verantwortung geben den Gästen wahrzunehmen und Einschränkungen für Ungeimpfte zu ermöglichen.</li> </ul>
<b>AG 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nein: Freiheitseinschränkung</li> <li>- Teilweise: Differenzierung nötig: bei Grundversorgung und Mangel an Alternativen kein 2G</li> </ul>
<b>AG 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- "fair" ist schwer zu bewerten: eigentlich sollte jede Person frei sein, geimpft zu sein (oder auch nicht)</li> <li>- Es braucht nicht noch mehr 2-Klassen-Gesellschaft und Spaltung - das wird durch 2G befördert</li> <li>- 2G wird schon als Art Impfzwang wahrgenommen</li> <li>- Geimpfte können auch Corona weitergeben</li> <li>- 2G ist nicht wirklich sinnvoll, weil man durch Schnelltest auch geschützt ist und es ja um den Schutz geht. Die Impfung sagt ja nicht unbedingt genauer, ob man anstecken kann, wie der Schnelltest</li> <li>- PCR-Tests schützen ebenso wie Impfung</li> <li>- kein "Zwang" / Druck / Ausschluss; Nicht-Geimpfte haben durch Testen ja eine Ausweichmöglichkeit</li> <li>- 3G mit PCR-Test wird als sinnvoll empfunden; Schnelltests eher kritisch</li> <li>- Diskussion darüber, wer in diesem Modell den PCR-Test zahlen sollte - Staat oder betroffene Bürger*innen; Unterschiedliche Meinungen (tendenziell eher Personen, nicht der Staat)</li> <li>- Kritisch: ständige Abwertung von Menschen, egal wie auch immer sie sich entscheiden; "schwarz-weiß"-Denken und nichts dazwischen</li> </ul>



Beiträge	
	<p>Wahrgenommener unterschiedlicher Druck auf Bürger*innen vs. Politiker*innen, Maßnahmen zu befolgen Und generell wichtig, über den Begriff FREIHEIT zu diskutieren: was genau heißt das?</p>
<b>AG 4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereichsabhängig: z.B. in Gesundheitsberufen sollte geimpft werden aber Freizeitaktivitäten sollten nicht beschränkt werden</li> <li>- Ungeimpfte sollen am Öffentlichen Leben teilnehmen können</li> <li>- Regelmäßiges testen von Geimpften</li> <li>- Geringverdiener werden eher dazu gedrängt sich Impfen zu lassen; Tests zu teuer</li> <li>- Schüler werden getestet und Studenten nicht; unfaire Verteilung</li> <li>- Test sollten kostenlos und 3G Regel sollte bestehen bleiben</li> <li>- Zeitraum für Testgültigkeit sollte verlängert werden</li> </ul>
<b>AG 5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutz der bereits Geimpften Personen</li> <li>- Testen bietet Sicherheit für Geimpfte Personen</li> <li>- Halbes Jahr mit Einschränkungen verkraftbar</li> <li>- Unterscheiden zwischen Personen, die bspw. fliegen müssen und Personen die zum Vergnügen fliegen</li> </ul>
<b>2. Frage: In welchen Bereichen halten Sie eine Impfpflicht für akzeptabel?</b>	
<b>AG 1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freizeitangebote - da sie freiwillig sind. Also wenn die freie Entscheidung nicht eingeschränkt wird</li> <li>- In Alten- und Pflegeheimen, bei Ärzt*innen, weil die Patient*innen ausgeliefert sind. Aber: sofern Tests aussagekräftig sind, sollen und müssen sich auch Besucher*innen und Angestellte testen lassen. → Uneinigkeit darüber, ob ein Test genug Sicherheit geben kann</li> <li>- Mehrheitsmeinung, kein Konsens: in Bereichen wie der medizinischen Versorgung überwiegt das Sicherheitsbedürfnis vor der Covid-Infektion</li> </ul>
<b>AG 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nirgends: Ungerecht: Leichte Entscheidung solange man selbst nicht betroffen ist, Schieben der Verantwortung auf andere</li> </ul>
<b>AG 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dort, wo besonderer Schutzbedarf herrscht: Im Altenheim, vielleicht auch im Krankenhaus Ansonsten sollte es nirgendwo eine Impfpflicht geben</li> <li>- Im Gesundheits- und Pflegebereich ja, ansonsten nicht</li> <li>- Im Krankenhaus und anderen Bereichen, in denen viele Menschen zusammenkommen; Unverständnis darüber, wie Menschen ungeimpft z.B. im Krankenhaus weiterarbeiten können</li> <li>- Trotzdem wird Impfpflicht kritisch gewertet; lieber 3G-Pflicht</li> </ul>
<b>AG 4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akzeptabel für Erzieher, Lehrer &amp; allgemein Medizinische Berufe; Erzieher müssen z.B. bereits Pflichtgeimpft sein gegen Masern</li> <li>- Impfpflicht existiert bereits in bestimmten Bereichen gegen spezifische Krankheiten</li> </ul>
<b>AG 5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In jedem Bereich! - Denn Einschränkungen für Geimpfte (Maske, Abstand) müssen weiter bestehen</li> <li>- Krankenhaus</li> <li>- Antwort auf Krankenhaus: Noch eine Zumutung (Impfpflicht) unverhältnismäßig (Zitat "Eine Frechheit") im Angesicht der vorherigen Belastungen</li> </ul>
<b>3. Frage: Welche Argumente sprechen für, welche gegen eine allgemeine staatliche Pflicht-Impfung gegen Corona?</b>	
<b>AG 1</b>	<p><b>Pro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jede*r Tote ist eine*r zu viel</li> </ul>



<b>Beiträge</b>	
	<p><b>Contra:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jetzt schon ist die Gefahr in Kontakt mit Ungeimpften zu kommen, schon sehr gering. Es ist nicht notwendig und kann der Politik sehr viel Vertrauen kosten, die bisher versprochen haben, keine Impfpflicht einzuführen</li> <li>- Allgemeine Impfpflicht wird mehrheitlich nicht befürwortet</li> <li>- Durchseuchung findet sowieso statt, weshalb die Impfpflicht nicht sinnvoll erscheint. Impfen kann es maximal verlangsamen.</li> <li>- Wer den eigenen Körper kennt, kann am besten entscheiden, ob man sich impfen lassen will.</li> <li>- Jede*r muss Gefährdung selbst entscheiden</li> </ul>
<b>AG 2</b>	<p><b>Contra:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Falsches Mittel: Stilisieren der Impfung als "Weg aus der Pandemie" nicht zielführend</li> <li>- Unverhältnismäßig: Zwang in keinem Fall das richtige Mittel</li> <li>- „Schutzargument“ zählt nicht: der Geimpfte ist nämlich vor dem Ungeimpften geschützt</li> <li>- Nicht zielführend: Trotzreaktion bei Ungeimpften</li> <li>- Einschränkung von Persönlichkeitsrechten</li> </ul>
<b>AG 3</b>	<p><b>Pro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gab in den 60er Jahren schon eine Impfpflicht und das war auch gesellschaftlich akzeptiert (heutzutage anderes Freiheitsverständnis)</li> <li>- Corona bringt viele Opfer</li> <li>- Entlastung des Gesundheitssystems, Schutz der Allgemeinheit und der Risikopersonen etc.</li> </ul> <p><b>Contra:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impfpflicht treibt eher Spaltung voran und funktioniert wahrscheinlich nicht gut Die meisten Skeptiker*innen merken erst durch eigene Infektion oder Infektion im Umkreis Ernst der Lage</li> <li>- Positive Werbung für Impfung funktioniert wahrscheinlich besser</li> <li>- Schutz der freien Entscheidungen</li> </ul>
<b>AG 4</b>	<p><b>Pro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutz für die Allgemeinheit</li> </ul> <p><b>Contra:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spricht gegen das Grundgesetz und die Freiheit der Bürger</li> </ul> <p><b>Differenzierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwang für Impfung als letzter Schritt, wenn alles andere nicht funktioniert</li> </ul>
<b>AG 5</b>	<p><b>Pro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliche Belastung beenden</li> <li>- Früher war Impfung Pflicht</li> </ul> <p><b>Contra:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Druck erhöht Impfskepsis und Anti-Haltung</li> <li>- Präzedenzfall: Dann werden in Zukunft alle Impfungen Pflicht</li> </ul>

### 3.3 Links zu den online-Pinnwänden (Padlets)

Whiteboard (Padlet)	Link
<b>Arbeitsgruppen</b>	<b>AG 1:</b> <a href="https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/ul6l42zzbiz0ikh1">https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/ul6l42zzbiz0ikh1</a>
	<b>AG 2:</b> <a href="https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/r1cemh0t6ein0nfz">https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/r1cemh0t6ein0nfz</a>
	<b>AG 3:</b> <a href="https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/oy3hbyamlwkk32ir">https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/oy3hbyamlwkk32ir</a>
	<b>AG 4:</b> <a href="https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/6ec4nhttdv42wgdg">https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/6ec4nhttdv42wgdg</a>
	<b>AG 5:</b> <a href="https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/gipztc0cbmk21xmo">https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/gipztc0cbmk21xmo</a>
<b>Ergebnisse</b> des 11. Bürgerforums	<a href="https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/jvmfm2jwunlqt1mw">https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/jvmfm2jwunlqt1mw</a>